

VON MARTIN MÜNZBERGER

WILHELMSHAVEN – Das Internationale Behindertensportfest und in der Folge das Inklusions-Sportfest – beides war ohne das Torball-Turnier undenkbar. Seit der Premiere 1988 waren Teams aus ganz Europa in Wilhelmshaven zu Gast. Das Inklusionsportfest, ursprünglich an diesem Wochenende geplant, fällt in diesem Jahr aus, soll 2024 aber mit neuem Schwung, neuen Sportarten und neuen Ideen wieder durchstarten.

Wolfgang Noltemeier hört aus Altersgründen auf

Für das Torball-Turnier aber ist das endgültige Aus gekommen. Organisationsleiter Wolfgang Noltemeier (84), so etwas wie der „Mr. Torball“ in Wilhelmshaven, macht aus Altersgründen nicht mehr weiter. Einen Nachfolger gibt es nicht. Eine Mannschaft vor Ort ebenfalls nicht mehr. Und bei der letzten Austragung 2022 hatte das Interesse am Turnier bereits merklich gelitten. Nur noch fünf Teams waren am Start; der Sieg ging nach Antwerpen.

Aus seinem Bedauern über das Aus macht Wolfgang Noltemeier keinen Hehl. „Dreizehnhalb Jahrzehnte lang war das Torball-Turnier eine feste Sportfest-Größe. Mannschaften aus zwölf Nationen waren am Start. Noch vor der Grenzöffnung war ein Team aus Ost-Berlin mit dabei, 2002 hatten wir afrikanische Gäste aus Niger.“

Aber der 84-jährige, der auf allen Touren von Ehefrau Luisa begleitet wurde, geht trotzdem zufrieden in den Torball-



Auf dem Weg zu den Matten vor dem Tor: das Team der BSG um Wolfgang Noltemeier (2.v.r.) bei der Norddeutschen Meisterschaft 2009 in Wilhelmshaven.

erkenntnis wurde dem ehemaligen kaufmännischen Angestellten, der als Anfang 20-jähriger erblindete, 2015 zuteil. Der Deutsche Behindertensportverband verließ dem ehemaligen Tischtennispieler für seine besonderen Verdienste um den Torballsport die silberne Ehrennadel des Verbandes.

Der Klingelball, drei auf Matten hockende Akteure, die sich nur auf Grund des akustischen Signals orientieren können – all das wird künftig der Vergangenheit angehören.

Denn Wolfgang Noltemeier, der früh in Sachen Torball allein auf weiter Flur war und nach Anfängen 1977 nur noch mit Hilfe befreundeter Spieler aus Bremen und Dortmund ein Team stellen konnte, war auch abseits des Turniers am ersten September-Wochenende rührig.

Europameisterschaft 1997 als Höhepunkt

Ein echter Höhepunkt: 1997 fand an vier Tagen in Wilhelmshaven in der Nordfrost-

Nordsee-Sporthalle hieß, die Torball-Europameisterschaft statt. Die EM war gleichzeitig der Startschuss für den Förderverein Behindertensport, der sich im Juni 1997 rund um Helmut Möhle, jahrelang Organisator des Behindertensportfestes, bildete.

Förderverein unterstützte Turnier-Teilnahmen

Der Förderverein half in der Folge mit, dass Noltemeier an Turnieren in sechs europäischen Ländern teilnehmen

gesslich sind die fünfjährige Tour nach Moskau und der Sieg bei einem internationalen Turnier in Zürich.“

Neben seiner Torball-Leidenschaft und den damit verbundenen 34 Turnierteilnahmen hat der 84-jährige – ein treuer Chronist der eigenen Aktivitäten – unter anderem auch 41 Mal am Kegeln, 22 Mal an der Leichtathletik und 12 Mal am Schwimmen des Behindertensportfestes teilgenommen, das seit 2018 und dem Wechsel zum damaligen Organisationsleiter Jan Alter

BILD: DIRK GABRIEL-JÜRGENS